Wissen und können

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-635501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

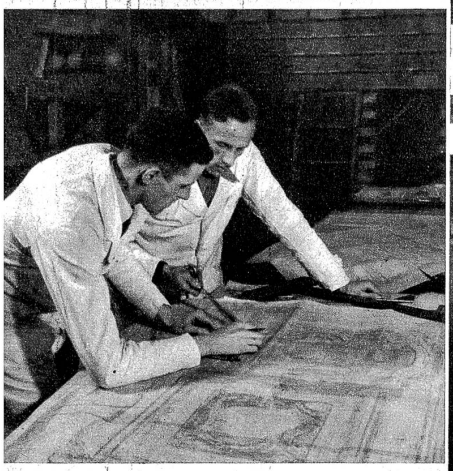
http://www.e-periodica.ch

Wissen und Können

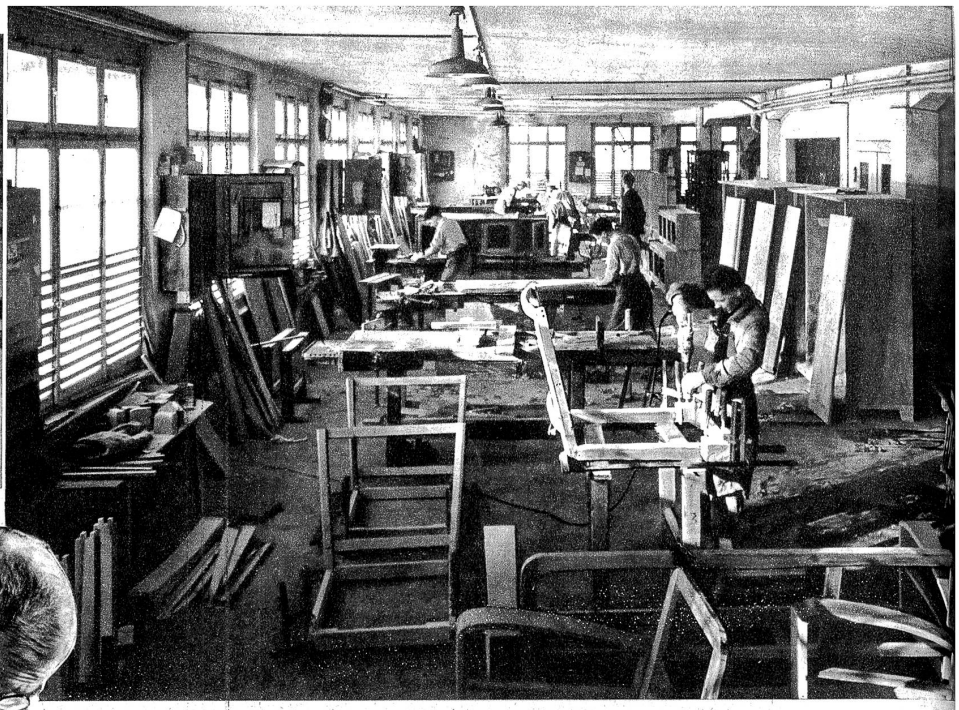
Das Leben hat uns gelehrt, dass nicht allein das Wissen ausschlaggebend ist, man muss auch dieses Wissen verwerten und praktisch in irgend einer Form zum Ausdruck bringen. Wenn die Zeit kommt, wo man sich häuslich niederlassen möchte, so genügt es nicht zu wissen, wie man es machen soll, man muss es auch können. Jede Frau hat besonders in bezug auf ihr Heim eine ganz bestimmte Vorstellung und ganz bestimmte Wünsche, und gerade diese Wünsche sollen ja bei der Anschaffung von Aussteuern und besonders Möbeln im vollen Masse ihre Befriedigung finden. Mit dem Wissen allein steht man solchen Wünschen oft machtlos gegenüber, weil man an der Art der Ausführung scheitert.

Oben: Ansicht der Möbelfabrik Jörns AG. an der Aare. — Links: Helle und grosse Verkaufsräume der Firma auf dem Bubenbergplatz

Herr Jörns hat den Betrieb mit seiner Frau aus kleinen Anfängen zur heutigen Bedeutung gebracht



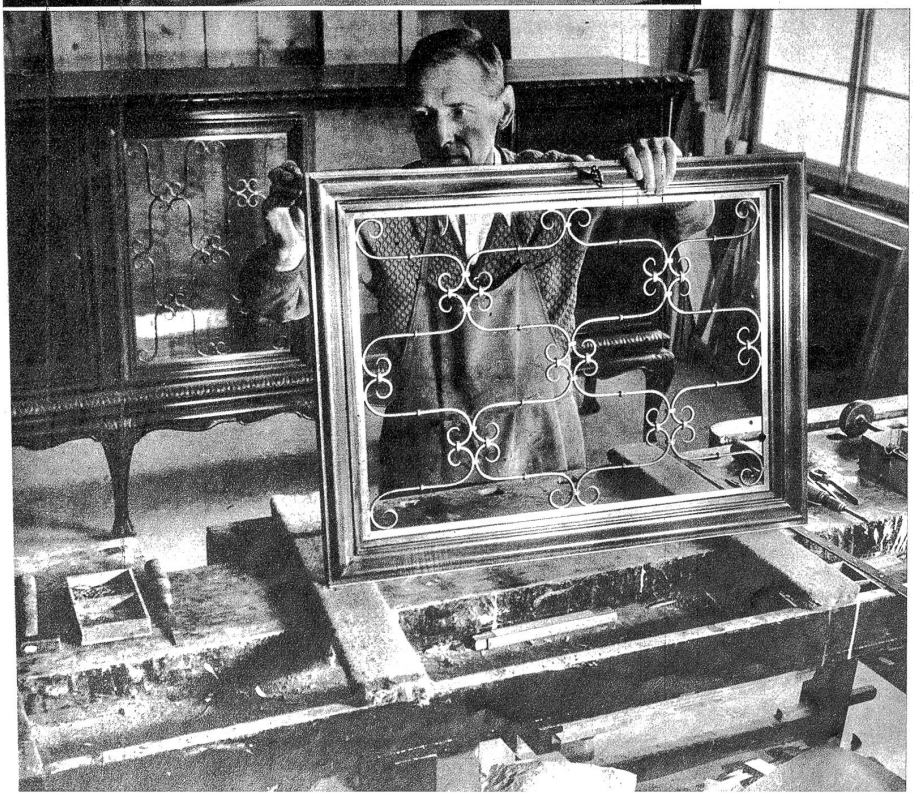
Nach besonderen Wünschen der Kundschaft werden die Entwürfe aller Art fertiggestellt

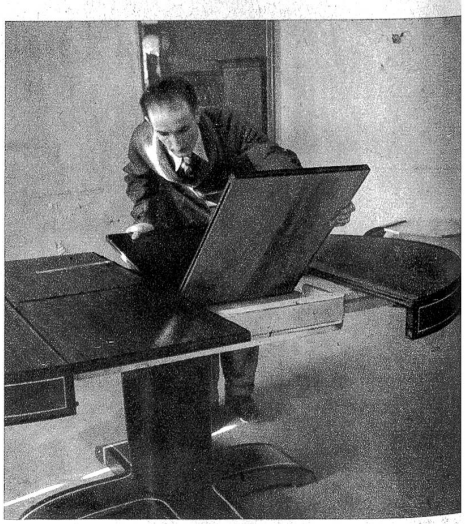


Teilansicht der Schreinerei, in der die Arbeit stets intensiv läuft

Sorgfälltig muss jede Kleinigkeit dem Gesamten angepasst werden, die Arbeit verlangt Genauigkeit und Erfahrung

Der Fachmann dagegen, der sich in jahrzehntelanger Arbeit nicht nur das Wissen angeeignet hat, sondern auch das entsprechende Können besitzt, wird diese Wünsche bei der Schaffung von Möbeln, eigenen Modellen und Spezialentwürfen, berücksichtigen und schlussendlich das bieten, was das Herz verlangt. Aber nicht allein in der Ausführung liegt das Entscheidende in der Möbelbranche, das Wissen und Können beginnt schon bei der Auswahl des richtigen Materials und bei der entsprechenden Lagerung und Behandlung desselben, bevor es in Arbeit genommen wird. Also beginnt schon in allen Anfängen, wo das Möbelstück sich



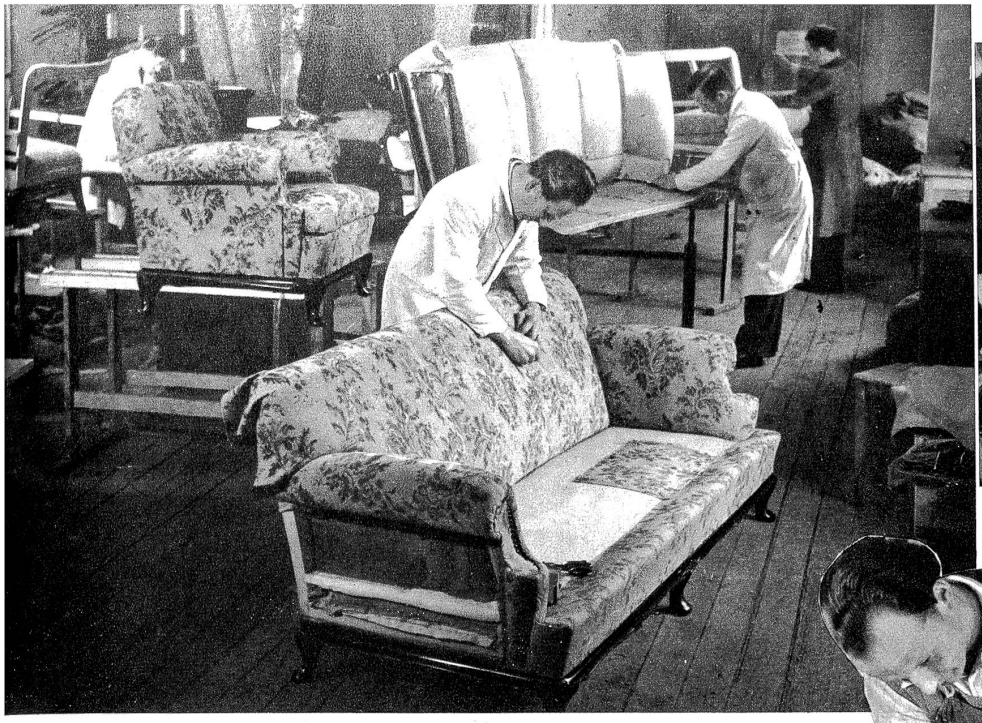


Jedes Möbelstück wird vor der Ablieferung genau überprüft und auf seine Qualität untersucht

Links:
Formschöne Stücke, die eine ganz besondere Arbeit erfordern, sind immer der Stolz der Firma

Rechts aussen:
Nur lange Erfahrung und gute Schulung vermögen die Arbeit des Meisters zu einem Kunsthandwerk zu stempeln

PHOTOS E. THIERSTEIN

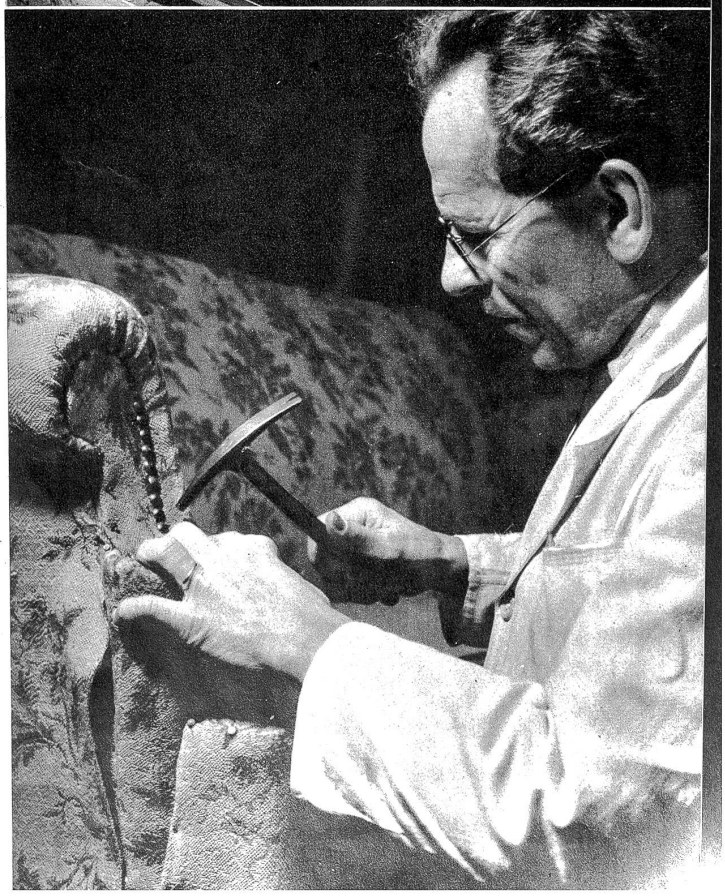


In der Tapeziererwerkstatt werden die selbstgefertigten Gestelle gepolstert

Speziell geschulte Leute üben das Kunsthandwerk aus und schaffen aus dem Holz die schönsten Ornamente

Das Polieren erscheint dem Laien einfach, und doch gehört es zu den schwierigsten Arbeiten des Gewerbes

In der Nähstube werden die Ueberzugstoffe für Fauteuils und Polster genäht, schöne Vorhänge und Draperien nach entsprechenden Massen angefertigt



noch als roher Holzklotz präsentiert, der bewusste Dienst am Kunden. Nur wer wirklich seinen Kunden einen qualitativen Vorteil bieten kann, wird auf die Dauer Erfolg haben können. Die Firma Jörns AG. hat schon als junge Firma die Wahrheit dieses Grundsatzes erkannt, und der Unterschied zwischen dem „Heute" und dem „Damals" beleuchtet deutlich, welche Entwicklung diese Firma infolge dieser soliden Tendenz genommen hat. Aus dem einfachen Betrieb ist ein Grossunternehmen geworden, das durch seine Leistungsfähigkeit und geschmackvolle Arbeit sich ohne weiteres in die Reihe der besten Möbelfirmen der Schweiz stellen darf. Nicht nur in der Stadt und im Kanton hat sich die Firma einen Namen geschaffen, sondern in der ganzen Schweiz findet man Einrichtungen, vom Einzelzimmer bis zu den Hotelausstattungen, die in der Altstadt Berns ihre Wiege hatten. Originelle und formenschöne Entwürfe bestätigen die einfache und für alles

Ein einfaches aber doch gediegenes Schlafzimmer in Nussbaumholz, nach eigenen Entwürfen hergestellt

Ruhig wirken die Linien, trotzdem das Esszimmer reich ausgestattet ist

Schöne empfängliche Einstellung der Leitung der Firma, die sich durch keine Hindernisse von dem gerade eingeschlagenen Wege abbringen lässt. Gewiss waren auf dem langen Wege der Entwicklung nicht nur sonnige Tage und sorgenlose Stunden allein ausschlaggebend, im Gegenteil, seit der Gründung im Jahre 1910 ist immer wieder durch harte Arbeit, erhöhte Leistungsfähigkeit, Sparsamkeit und das selber Handanlegen der Fortschritt erkämpft und den Anforderungen der Zeit der entsprechende Tribut gezollt worden. Man musste Schritt um Schritt dem Geschmack immer neu entgegenkommen und mit neuen Ideen der Entwicklung den Weg bahnen. Aus einer mittleren Werkstätte wuchs ein grosser Betrieb hervor mit modernen Einrichtungen und Maschinen und grossen hellen Ausstellungsräumen in der Stadt. Und trotzdem der Erfolg vielleicht dem Leiter ein beschaulicheres Leben rechtfertigen würde, ist das Arbeitstempo das gleiche geblieben, und wie der letzte Arbeiter, so hat auch der Leiter in seinem braunen Kittel ständig seinen Platz im Betrieb, um durch genaue persönliche Hinweise an Arbeiter und Angestellten die in Auftrag gegebenen Möbelstücke so fertigzustellen, wie man das in guter und solider Art gewohnt ist

Eine gemütliche Wohnecke mit ruhiger Linienführung, ohne Ueberladung, das helle Kirschbaumholz harmoniert mit den abgestimmten Stoffarben und den Vorhängen